

# INSIDE beauty

DAS FACHMAGAZIN FÜR DIE PARFÜMERIEBRANCHE

5/2018  
Oktober/  
November



the new fragrance for her

# paco rabanne

# Vegane Kosmetik

## Die Nachfrage steigt

Immer mehr Menschen leben sehr bewusst und lehnen den Konsum von tierischen Produkten ab. Diese Einstellung übertragen sie oft auch auf ihre Pflegeprodukte. Wird die Nachfrage nach veganer Kosmetik anhalten? Wir haben verschiedene Anbieter nach ihrer Einschätzung gefragt.

**W**er sich für vegane Kosmetik entscheidet, legt Wert darauf, dass seine Pflegeprodukte keine tierischen Inhaltsstoffe enthalten. Bei der Kaufentscheidung spielen besonders häufig ethische Gründe eine Rolle.

„Vegan zu leben ist eine prinzipielle Einstellung zum Leben. Immer mehr, vor allem junge Menschen, leben sehr bewusst und lehnen den Konsum von tierischen Produkten komplett ab. Diese Einstellung wenden sie auch auf den Gebrauch von Kosmetik an“, so Wolf Lüdge, Geschäftsführer des Naturkosmetik Verlags. Bei der Beratung haben Sie vielleicht auch schon festgestellt, dass viele Verbraucher Natur- oder Biokosmetik gleichsetzen mit veganer Kosmetik. Doch das ist nicht richtig. Vegan bedeutet frei von tierischen Stoffen. In der Naturkosmetik werden Pflanzenstoffe eingesetzt, aber auch einige wenige tierische Substanzen wie etwa Bienenwachs. Synthetisch gewonnene Inhaltsstoffe sind nicht erlaubt, in einigen Fällen stellen tierische Substanzen eine probate Alternative dar. Anders bei veganer Kosmetik: Hier gilt der Verzicht auf jegliche tierische Substanzen. Synthetische Inhaltsstoffe, die nach den Kriterien der Tierschutzverbände nicht an Tieren getestet wurden, sind jedoch zugelassen. Vegane Kosmetik ist also nicht immer gleichbedeutend mit Naturkosmetik – Natur- oder Biokosmetik kann aber durchaus vegan sein. ●



Ausgleichend und harmonisierend. Das Rosen-Pflegeöl sorgt für geschmeidige Haut

### Dr. Hauschka: Der Fokus liegt auf Präparaten mit optimalem Pflegeimpuls für den Anwender

Beim Pflegesortiment von Dr. Hauschka beträgt der Anteil veganer Kosmetik 45 Prozent. Beim Dr. Hauschka Make-up machen vegane Produkte 16 Prozent aus. „Die Kosmetikpräparate von Dr. Hauschka werden nicht vegan entwickelt, stattdessen werden Rohstoffe aller drei Naturreiche (Pflanzen, Mineralien und Tiere) eingesetzt. Jedes Naturreich spricht die Haut und den Körper auf unterschiedlicher Ebene an. Die Rohstoffe werden so miteinander kombiniert, dass die Präparate einen optimalen Pflegeimpuls für den Anwender bieten. Es werden unterschiedliche tierische Ausgangsstoffe eingesetzt, wobei Bienen-

produkten (unter anderem Bienenwachs, Honig, Propolis), Wollwachs, Carmin und Seide eine besondere Bedeutung zukommt, sei es aufgrund ihres vielfältigen Einsatzes oder der jeweiligen Pflegewirkung“, so Inka Bihler-Schwarz von Dr. Hauschka. „Da wir die Eigenschaften tierischer Inhaltsstoffe schätzen und ungern auf deren Einsatz verzichten wollen, ist es umso wichtiger, darauf zu achten, unter welchen Bedingungen die Tiere gehalten und die Rohstoffe letztlich gewonnen werden. Wir sind überzeugt, dass eine wesensgemäße Tierhaltung Grundlage einer optimalen Rohstoffqualität und Wirksamkeit der Inhaltsstoffe ist.“

„Bestimmte tierische Wachse wie Bienen- oder Wollwachs haben einen ganz eigenen hüllenden, wärmenden Charakter und ein individuelles Schmelzverhalten auf der Haut, der von pflanzlichen Alternativen nie eins zu eins abgebildet werden kann. Auch im Bereich Make-up mangelt es an Alternativen, wenn man stabile Produkte mit kräftigen roten Farbtönen anbieten möchte.“

Fotos: shutterstock/Zamurovic Photography



### Annemarie Börlind: Vegan ist eine Frage der Lebenseinstellung

Der Anteil veganer Produkte liegt bei etwa 70 Prozent. Alle veganen Börlind-Produkte sind mit einem „Vegan“-Zeichen auf der Faltschachtel gekennzeichnet. „Die Nachfrage nach veganen Produkten hat zugenommen, wobei die Unterscheidung zwischen Vegetariern und Veganern fließend ist“, so Silva Imken, Leiterin der Unternehmenskommunikation. „Derzeit bekennen sich in Deutschland etwa acht Millionen Menschen zum Vegetarismus, die Anzahl der Veganer beträgt davon etwa 10 Prozent. Die Motive für diese Lebenseinstellung sind unterschiedlich, am häufigsten spielen jedoch ethisch-moralische Aspekte wie Tierschutz eine Rolle. Daher vermeiden mehr Konsumenten Produkte, die von toten Tieren stammen oder Stoffe davon enthalten.“

INSIDE beauty wollte wissen, ob es gelungen ist, mit veganen Produkten neue Verbraucher für die Marke zu gewinnen: „Schwer zu sagen“, meint Silva Imken. „Da unsere Produkte bereits seit 1959 frei von Inhaltsstoffen von toten Tieren, wie beispielsweise Seide und Karmin, und damit zu 100 Prozent für Vegetarier geeignet sind, haben wir diese Zielgruppe schon frühzeitig angesprochen.“

Bei einigen tierischen Inhaltsstoffen ist es nach wie vor schwierig, vegane Alternativen zu finden. „Im Sinne der Produktqualität setzen wir vereinzelt tierische Rohstoffe ein. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Bienenwachs, welches eine sehr schützende und pflegende Wirkung hat und beispielsweise in Lippenstiften verwendet wird. Gerade Bienenwachs ist etwas Besonderes, da es so komplex ist, dass es nicht mit einer chemischen Formel nachzustellen ist.“ Weitere tierische Rohstoffe, die in Börlind-Produkten vereinzelt verwendet werden, sind Honig, Milchprotein, Shellac und Wollwachs.

Die Pre-Aging Systempflegeserie EnergyNature ist vegan

„EnergyNature erfreut sich großer Beliebtheit. Doch für den Erfolg sind sicherlich noch andere Kriterien, wie die Wirksamkeit verantwortlich.“



„Das Angebot an veganer Kosmetik wird sich in den nächsten Jahren entsprechend der steigenden Nachfrage weiterentwickeln – durch neue Marken und die Ausweitung der Sortimente etablierter Marken.“

Wolf Lüdge, Naturkosmetik Verlag

## CILAMOUR Aus Liebe zur Wimper

Ein Wimpern- und Augenbrauenserum für den perfekten Augenblick begleitet von einem pflegenden Primer und einer veredelnden Mascara. Ganz im Zeichen der Zeit: natürlich, vegan & effektiv.



CILAMOUR  
LASH SERUM | 4ML

CILAMOUR  
BROW SERUM | 5ML

CILAMOUR  
MASCARA

CILAMOUR  
PRIMER

www.cilamour.de

## Cilamour: „Wir verzichten auf tierische Inhaltsstoffe und haben einen Fokus auf natürliche Zutaten mit hoher Verträglichkeit und Nachhaltigkeit“

Fotos: shutterstock/ ZamurovicPhotography

„Da immer mehr Menschen vegan leben und auch bei ihrer Beauty-Routine auf tierische Produkte verzichten, war es uns ein wichtiges Anliegen, dies in der Umsetzung der Cilamour-Produkte zu beachten. Wir wollten mit Cilamour eine moderne Marke schaffen, die perfekt in unsere heutige Gesellschaft passt. Wir verzichten nicht nur auf tierische Inhaltsstoffe, sondern haben auch einen Fokus auf natürliche Zutaten, die eine hohe Verträglichkeit und Nachhaltigkeit gewährleisten. Und das sogar Made in Germany“, erklärt Aleksandra Sourek, Geschäftsführerin von „a Novation cosmetics“ aus Bochum. Alle Produkte von Cilamour wurden von der Vegan Society überprüft und als offiziell vegan zertifiziert. „Das Qualitätssiegel ist eine international anerkannte

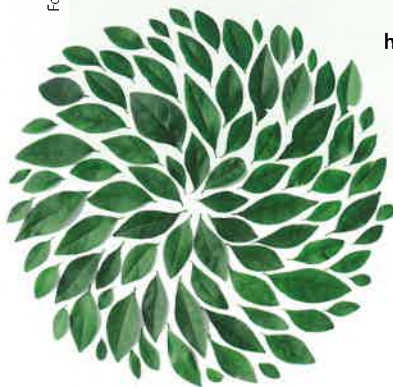
und geschützte Marke zur Kennzeichnung veganer Produkte. Damit können Verbraucher selbst überprüfen, was vegan für uns bedeutet.“

Mit dem Vorurteil, dass vegane Produkte nicht mit herkömmlichen Produkten mithalten können, räumt Aleksandra Sourek auf. „Bei der Entwicklung von Cilamour war es uns extrem wichtig, dass unsere Produkte nicht einfach mit herkömmlichen Produkten mithalten können, sondern dass sie noch besser sind als die Produkte, die schon auf dem Markt erhältlich sind. ‚Aus Liebe zur Wimper‘ ist nicht einfach ein Slogan, es ist ein Versprechen, das wir mit jedem unserer Produkte erfüllen. Es gibt mittlerweile so viele Ersatzinhaltsstoffe, dass es nicht nötig ist, auf tierische Inhaltsstoffe zurückzugreifen.“



Durch die spezielle Silikon-Bürste der Cilamour Mascara sehen die Wimpern voluminös und definiert aus

„In Deutschland hergestellte Produkte zeichnen sich durch ihr Streben nach höchster Qualität und Präzision aus. Wir achten also nicht nur darauf, dass unsere Produkte frei von tierischen Inhaltsstoffen sind, sondern stellen damit generell sicher, dass unsere hohen Ansprüche an Qualität und Performance der verwendeten Inhalts- und Wirkstoffe erfüllt werden.“



„Interessierte Verbraucher sollten sich bewusst sein, dass vegane Kosmetik nicht gleich vegane Naturkosmetik ist.“



Die 24 h Gesichtsscreme ist einer der Bestseller des Labels

## Amo Como Soy: Vegane Kosmetik wird sich weiter positiv entwickelt

Bei Amo Como Soy beträgt der Anteil veganer Kosmetik 100 Prozent! „Alle unsere Produkte sind vegane und zertifizierte Naturkosmetik“, so Schareska Antequera de Friebertshäuser, die das Label gegründet hat. Sie hat festgestellt, dass die Nachfrage nach veganen Produkten zugenommen hat. „Teilweise wird sogar mehr auf die Bezeichnung vegan, als auf Naturkosmetik geachtet“, so ihre Beobachtung. Befragt nach den beliebtesten veganen Produkten meint sie: „Jedes Produkt von uns hat seine Fans. Alle sind in etwa gleich beliebt. Mein Favorit ist aktuell die 24h Gesichtsscreme und der neue Mi Vida Parfumstick.“ Ihre Einschätzung: „Das Bewusstsein für vegane Produkte wird größer. So wie Naturkosmetik immer selbstverständlicher geworden ist, wird sich auch vegane Kosmetik weiter positiv entwickeln. Allerdings sehe ich bei Kosmetik, die nur vegan ist, unter Umständen ein Glaubwürdigkeitsproblem. Denn vegane Kosmetik ist nicht automatisch Naturkosmetik. Bei Naturkosmetik spielen andere Kriterien eine Rolle wie etwa ökologischer Anbau oder Nachhaltigkeit der Rohstoffe. Dessen sollten sich die Verbraucher bewusst sein, wenn sie nur auf die Bezeichnung vegane Kosmetik, statt auf vegane Naturkosmetik achten.“

## Cobicos: Für Manukahonig gibt es keinen vergleichbaren veganen Ersatz

Cobicos vertreibt zwei Marken: Living Nature und Cobicos. Die Sensitive-Serie von Living Nature (bestehend aus Cleanser, Toner, Tages- und Nachtcreme) ist vegan und auch für Allergiker geeignet. Die Gesichtssöle wie Radiance Night und Pure Spirit sind ebenfalls vegan. Alle anderen Produkte haben als Wirkstoff den Manukahonig. Bei cobicos sind die Reiniger Pure Face Step 1 und Step 2 vegan sowie die Spezialpflege Manukaöl und Mildes Manukaöl. Alle anderen enthalten den Bio-Manukahonig MGO100+. Geschäftsführerin Birgit Corall hat die Erfahrung gemacht, dass Bienenwachs und Honig bei „Veganern Light“ in Pflegeprodukten akzeptiert werden. Bei manchen tierischen Inhaltsstoffen sei es nach wie vor schwierig, vegane Alternativen zu finden, so Birgit Corall: „Es kommt immer auf den gewünschten Pflegeeffekt an. Die wundheilende Wirkung von Manukahonig kann durch nichts vergleichbar veganes ersetzt werden.“ Befragt, ob die Nachfrage nach veganer Pflege steigen wird, meint sie: „Tendenziell wird der Trend im niedrigen Preissegment moderat zunehmen; für hochwertige Wirkstoffpflege wird das keine Rolle spielen.“



„Ich denke, dass Veganer vor allem Produkte im Niedrig-Preissegment suchen und weniger wirkstoffaffin sind.“

Alle Produkte der Sensitive-Serie von Living Nature sind vegan und auch für Allergiker geeignet